

Ich kann (auch) nicht mehr

Beitrag von „Meer“ vom 6. Mai 2025 06:16

Zitat von CDL

Was bedeutet, dass sie nicht „gar keine Möglichkeit hatten mehr Geld zu erwirtschaften“, nur eben bereit sein müssten entsprechend viel dafür zu arbeiten und auf die Witwenrente anteilig oder gar komplett zu verzichten.

Ich habe eine Nachbarin, die sich das auf den Cent genau ausrechnen hat lassen, was sie ohne Kürzung dazuverdienen kann und jetzt halt exakt so viele Stunden einmal in der Woche arbeitet. Obwohl ihr manchmal etwas fad wird oder sie auch gerne mehr Geld zur Verfügung hätte, ist sie noch nicht einmal dazu bereit irgendetwas ehrenamtlich zu machen, um ihre Zeit sinnvoll zu füllen, da sie dafür ja nicht bezahlt wird. Mehr arbeiten will sie auch auf gar keinen Fall, weil für sie die Witwenrente eine Art nachträgliches Schmerzensgeld ist für eine sehr belastete Ehe.

Ja das stimmt in gewissem Maße, ich sehe das für eine alleinstehende Person auch nicht als Problem an.

Für jemanden der auch Kinder hat finde ich das schon eine schwierige Konstellation. Denn im Prinzip dient die Rente an der Stelle dazu, etwas von dem nun verlorenen Familieneinkommen aufzufangen.

Wenn eine Frau z.B. (fiktives Beispiel) mit 15 Stunden die Woche die volle Witwenrente bekommen würde, sich zutraut 20 Stunden zu arbeiten und ihr dann die Rente gekürzt wird, hat sie unterm Strich keinen Cent mehr in der Tasche, weil die Kürzung der Rente den Mehrverdienst auffrist. Die Chance hat sie erst, wenn sie soviel arbeitet, dass sie gar keine Rente mehr bekommt und trotzdem mehr hat als Rente und Gehalt. Und an den Punkt kommen insbesondere Frauen oder Männer mit Kindern erstmal wahrscheinlich nicht.

Der Betrag ab dem gekürzt wird, ist halt relativ niedrig. Ich glaube, dass gekürzt wird, dagegen sagt niemand etwas.

Hier der Link zur Reportage von Report Mainz: <https://www.ardmediathek.de/video/report-m...ZXgvbzlyMzA4MzM>